



Herrn  
Hubertus Zdebel  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Ulrich Nußbaum**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 7640  
FAX +49 30 18615 5105  
E-MAIL buero-st-n@bmwi.bund.de  
DATUM Berlin, 7. November 2018

## Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Oktober 2018 Frage Nr. 468

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

### Frage

Wie ist nach Kenntnissen der Bundesregierung der aktuelle Stand der historischen Aufarbeitung der Geschichte der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) und ihres nationalsozialistischen Hintergrunds vor dem Hintergrund dass die vorherige Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage auf Bundesdrucksache 18/9732 angab: „Die systematische geschichtliche Untersuchung und wissenschaftliche Aufarbeitung der 1958 gegründeten Bundesanstalt für Bodenforschung (BfB), die 1975 in Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) umbenannt wurde, und ihrer Vorläufereinrichtungen steht noch aus (...). Der Untersuchung kommt aus Sicht des BMWi sowie auch des BGR eine große Bedeutung zu.“, und wie lautet nach Kenntnis der Bundesregierung der Inhalt des Kurzgutachtens mit Frist 9. Oktober 2017, auf das in der Antwort von Staatssekretär Matthias Machnig am 3. August 2017 auf meine Schriftliche Frage 44 auf Bundesdrucksache 18/13255, S. 33 Bezug genommen wurde?

### Antwort:

Zur historischen Aufarbeitung der Geschichte der dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) nachgeordneten wissenschaftlich-technischen Behörden, u.a. der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), während der NS-Zeit und der Nachkriegszeit wurde vom BMWi ein Kurzgutachten in Auftrag gegeben, in dem der Forschungsstand und die Konzeptionierung eines umfangreiche-

ren Forschungsprojekts dargelegt werden sollten. Das Gutachten wurde an Herrn Prof. Dr. rer. nat. Helmut Maier, Lehrstuhl für Technik- und Umweltgeschichte, Fakultät für Geschichtswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum, vergeben und liegt seit Oktober 2017 vor.

Das Gutachten empfiehlt dem BMWi, die NS-Geschichte der BGR im Zusammenhang mit der von den jeweiligen Vorläuferorganisationen von Bundesanstalt für Materialforschung (BAM) und Physikalisch-Technischer Bundesanstalt (PTB) zu erforschen. So erschlosse sich ein in diesem Zusammenhang bisher nur wenig erforschtes Problemfeld. Die Vorläufer von drei beim BMWi angesiedelten Bundesbehörden leisteten in der NS-Zeit mit Grundlagen- und Anwendungsforschung sowie mit administrativen Tätigkeiten wie Standardisierung oder Normierung für Wissenschaft und Technik wichtige Beiträge zur Kriegführung.

Darüber hinaus empfiehlt Prof. Maier, sich über die Klärung des Verbleibs von NS-involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Behörden hinaus auch mit der Vergangenheitspolitik in den nach dem Krieg neu gegründeten Behörden in der Bundesrepublik und der DDR zu beschäftigen.

Aufgrund des übergreifenden Forschungsansatzes zur Sicherung der Einheitlichkeit der Forschungsarbeit wird das Projekt gemeinsam von BMWi und den nachgeordneten Behörden BAM, BGR und PTB in Kürze ausgeschrieben werden. Dabei ist das Ziel, die Involvierung von Behörden und Ministerien in den NS von unabhängigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufarbeiten zu lassen. Das Ergebnis der Forschungsarbeit wird binnen dreier Jahre nach der Beauftragung erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

